

## **Kulturklint 2018 mit Kunstparcours als Höhepunkt Zahlreiche Angebote für Kinder und für Kunstfreunde**

Der diesjährige Kulturklint am 7. September bietet wieder zahlreiche Angebote für ein kulturinteressiertes Publikum. Im Mittelpunkt stehen in diesem Jahr verschiedene Veranstaltungen für Kinder sowie ein großer Kunstparcours am Abend. Beteiligt sind in diesem Jahr neben dem städtischen Harzmuseum, der Stadtbibliothek mit Harzbücherei und Kinderbibliothek und dem Stadtarchiv der Wernigeröder Kunst- und Kulturverein und die Kulturstiftung, das Gerhart-Hauptmann-Gymnasium und die Kirchengemeinde St. Silvestri und Liebfrauen. Kultureller Höhepunkt des Tages wird die Eröffnung der großen Gemäldeausstellung „Die Harzmaler“, die in drei Teilen im Harzmuseum, in der Galerie 1530 im Kunsthof und im Schiefen Haus gezeigt wird.

Das Programm beginnt um 15.30 Uhr mit einer Leseshow für Kinder ab 6 Jahren vor der Stadtbibliothek und dem traditionellen Siegeln für Kinder des Stadtarchivs, das an diesem Nachmittag einige seiner Schätze präsentiert. Enden wird der Kulturklint in einer ungewöhnlichen Form mit drei aufeinander folgenden Ausstellungseröffnungen. Die erste beginnt im Harzmuseum um 18 Uhr mit der Eröffnung des ersten Ausstellungsteils, der zweite um 19 Uhr im Kunsthof und der dritte schließlich um 20 Uhr im Schiefen Haus. Um die Herausforderung von drei Eröffnungen an einem Abend besser bewältigen zu können, erhält jeder Teilnehmer zu Beginn ein kleines „Überlebenspaket“.

Am Nachmittag wird unter anderem eine Lesung in der Harzbücherei und das traditionelle Talentfest im Gerhart-Hauptmann-Gymnasium veranstaltet. Die Museumspädagogik des Harzmuseums führt Kinder in die Gestaltung von Tiermotiven ein, während Kreiskantor Olaf Engel um 17 Uhr in der Silvestrikerche zur Orgelführung für groß und klein begrüßt. Die Stadtbibliothek schließlich präsentiert ab 16 Uhr Neuerscheinungen und Leserwünsche.

Christian Fischer, Dezernent für Gemeinwesen, hebt das große Ausstellungsprojekt „Die Harzmaler“ besonders hervor. „Die dreiteilige Ausstellung ‚Die Harzmaler‘ ist sicherlich eines der spannendsten Kulturprojekte des laufenden Jahres. Es wurde nur möglich durch die Zusammenarbeit der Stadt mit den Partnern der Wernigeröder Kulturstiftung und des Kunst- und Kulturvereins, die drei Ausstellungsstandorte rund um den Klint miteinander verknüpft haben. Harzmuseum, Schiefes Haus und der Kunsthof bilden so mit ihren jeweiligen Ausstellungsteilen ein Ganzes.“

Olaf Ahrens, Leiter des Harzmuseums, und Rainer Schulze, Vorstand der Wernigeröder Kulturstiftung ergänzen: „Von der Idee bis zur Ausstellungseröffnung ist nicht viel mehr als ein Jahr vergangen. Wir können versprechen: Die Ausstellung ‚Die Harzmaler‘ bietet sowohl Kennern der Harzmalerei, als auch allen anderen Interessierten neue Einblicke und Perspektiven. So ist beispielsweise der nach wie vor unter Wert gehandelte Otto Illies in einem eigenen Raum neu zu entdecken, aber auch ein Christian Hallbauer, um nur zwei herausragende Künstlerpersönlichkeiten Wernigerodes zu nennen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn dieses Gemeinschaftsprojekt auch dem Tourismus in Wernigerode zugute kommt. Als Sahnehäubchen konnten wir einen Kunstkatalog realisieren, der in das Thema einführt und die Harzmaler des 19. und 20. Jahrhunderts in hochwertigen Abbildungen zeigt. Wir sind sehr optimistisch, dass der Katalog rechtzeitig zum Ausstellungsbeginn am 7. September erscheint.“

Die drei Ausstellungen haben unter dem gleichen Obertitel „Die Harzmaler“ jeweils einen eigenen inhaltlichen Schwerpunkt. Im Harzmuseum werden Gemälde des 19. Jahrhunderts gezeigt, in der Galerie 1530 im Kunsthof Gemälde des 20. Jahrhunderts. Grundlage für diese beiden Teile ist die umfangreiche Kunstsammlung des Harzmuseums, die sonst nur im Schaudapot besichtigt werden kann.

Im Schiefen Haus schließlich, dem dritten Ausstellungsteil, zeigt die Heimatstipendiatin der Kunststiftung Sachsen-Anhalt neueste Werke, die in der Auseinandersetzung mit der Sammlung des Harzmuseums entstanden sind. Die Hallenser Künstlerin Christine Bergmann hat sich für dieses Projekt unter anderem mit dem Gemäldebestand, aber auch intensiv mit dem Nachlass einzelner Künstler und zahlreichen historischen Fotos beschäftigt. Unter dem Motto „Die Harzmaler – im 21. Jahrhundert neu gesehen“ rundet dieser dritte Teil die Ausstellung mit Harzmalern ab.

Die drei Ausstellungen werden ab dem 8. September für das allgemeine Publikum geöffnet und haben unterschiedliche Laufzeiten und Öffnungszeiten.

*BU: Ausstellungsplakate © Christine Bergmann, Halle (Saale)*